

Nachbarn auf dem Schulhof

Montessori-Schule Weißenfels: Kinder überraschen mit Fest im Wohngebiet

Von ERIKA GRIMMER

Weißenfels/MZ. „Liebe Nachbarn, wir freuen uns auf Sie!“ So stand es auf Einladungen, die vor kurzem bei den „Nachbarn“ der Montessori-Schule in der Weißenfelser Händelstraße in den Briefkästen der angrenzenden Straßen lagen. Die Kinder dieser Bildungseinrichtung luden zu einem Fest mit einem bunten Programm ein. Schon am Eingang zum Schulhof standen die Schüler erwartungsvoll. Auf dem Hof hatten sie mit Hilfe der Erzieherinnen Tische und Bänke aufgestellt sowie frischen Kuchen einladend präsentiert.

Die Freude war groß, als aus der Nachbarschaft die Zuschauer -

wenn auch nicht sehr zahlreich, aber mit großer Neugier auf das angekündigte Programm - eintrafen. Bekannte Frühlingslieder gab es zu hören - Lieder, die durchaus zum Mitsingen einluden. Manche wurden vom Flötenspiel einiger Mädchen begleitet, und auch Solostücke ergänzten den Gesang. Geconnt zeigte Jonathan Beckhaus am Keyboard, dass ihm das Spiel mit und auch ohne Noten großen Spaß macht. Tanzspiele mit Gesang und Kostümen schlossen sich an. Ein kleiner „Marienkäfer“ hüpfte und tänzelte herum, wollte mit vielen Tieren spielen, aber selbst der Elefant war ihm zu klein.

Die Mädchen und Jungen waren mit Begeisterung dabei und ernte-

ten aus den Reihen des Publikums viel Beifall. Was die Kinder in der Montessori-Schule außer dem Lernen noch so alles tun, das erfuhren die Gäste von den Schülern anhand vorgetragener Texte. Neben der Musik haben sie alle zwei Wochen Spaß beim Reiten auf einem Reiterhof. Dazu gehört ebenso die Pflege der Tiere. Auch ein Ghana-Projekt hatten die jungen Akteure im Programm und lernten auf diese Weise Wissenswertes über den Staat in Afrika.

Zum Schluss meinte Conny Lucks, die Leiterin der Schule, dass so ein kleines „Wohngebietsfest“ doch zu einer Tradition werden könnte. Die anwesenden „Nachbarn“ begrüßten diesen Vorschlag.